SCHADEN.NEWS



01.07.2026

PPG | NEXA AUTOCOLOR: VIRTUAL PAINTING SYSTEM ERGÄNZT LACKIERTRAININGS

Im Technology Center von PPG in Hilden steht ab sofort ein Virtual Painting System für Schulungen und Trainings zur Verfügung. Die Anwendung ergänzt das bestehende Trainingsangebot des Lackherstellers und soll insbesondere Auszubildenden, Quereinsteigern sowie Mitarbeitern ohne praktische Lackiererfahrung den Zugang zu Lackierprozessen erleichtern.

LACKIERGRUNDLAGEN DIGITAL TRAINIEREN

Mithilfe einer virtuellen Simulation können Anwenderinnen und Anwender unterschiedliche Lackiertechniken sowie Prozessschritte realitätsnah üben, ohne Material einzusetzen oder Emissionen zu verursachen. Lackaufbau, Bewegungsabläufe und Prozessparameter lassen sich digital darstellen und trainieren, bevor die Teilnehmenden in der Lackierkabine arbeiten. „Das Virtual Painting System wurde im Training Center installiert, um eine moderne, effiziente und praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen, die nachhaltig Kosten senkt, Qualität steigert und Einsteiger schneller auf ein professionelles Niveau bringt“, erklärt Dirk Czub, Regional Training Manager North Europe bei PPG.

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERSCHIEDLICHE ZIELGRUPPEN

Nach Angaben von PPG richtet sich das Angebot vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne oder mit geringer Lackiererfahrung. Dazu zählen neue Beschäftigte in K&L-Betrieben, Quereinsteiger oder Auszubildende. Auch Beschäftigte aus angrenzenden Bereichen könnten laut Dirk Czub von den Schulungen profitieren. Gerade für Mitarbeitende aus der Annahme oder der Lackiervorbereitung sei es hilfreich, die Grundlagen eines Lackierprozesses besser zu verstehen. Das digitale Training ermögliche einen praxisnahen Einblick in Arbeitsabläufe und Zusammenhänge, ohne dass dafür eine Lackierkabine belegt werden müsse. Für PPG stellt das System dabei keinen Ersatz für klassische Schulungen dar. „Es ist eine sehr gute Ergänzung beziehungsweise Kombination zu den technischen Trainings von PPG und Nexa Autocolor“, betont Dirk Czub. Ziel sei es, Lackier-Grundlagen und -Techniken zunächst virtuell zu vermitteln und anschließend in der realen Lackieranlage zu vertiefen.

FLEXIBEL EINSETZBAR – AUCH AUSSERHALB VON HILDEN

Zum Einsatz kommt das Virtual Painting System künftig vor allem im Technology Center in Hilden. Teilnehmer können die Anwendung im Rahmen geplanter Schulungen sowie nach individueller Abstimmung nutzen. Darüber hinaus ist das System mobil einsetzbar. Dadurch kann PPG die Anwendung auch bei Kundenevents, Hausveranstaltungen oder externen Branchenevents präsentieren. Für Betriebe eröffnet sich damit die Möglichkeit, Mitarbeitende niedrigschwellig an Lackierprozesse heranzuführen und Grundlagenwissen aufzubauen – ohne Materialverbrauch und unabhängig von der Verfügbarkeit einer Lackierkabine.

Carina Hedderich